



Dialogforum mit Verantwortlichen in Kreisen und kreisfreien Städten aus Pflege, Alter und Gesundheitsförderung

25. Oktober 2022 via Zoom

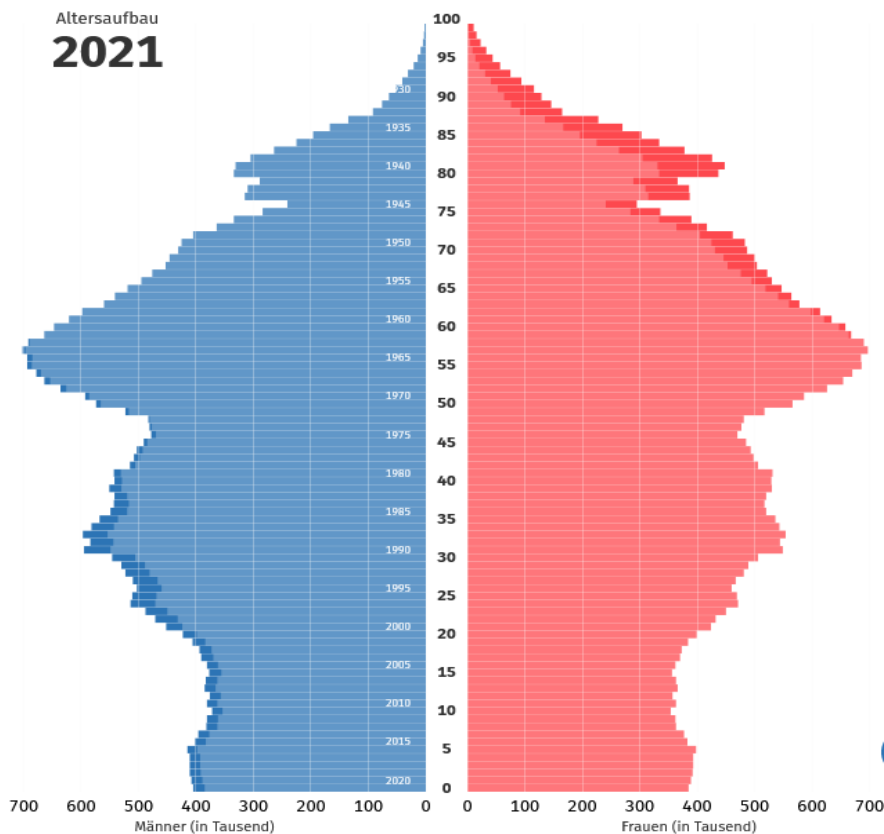
Vorstellungsrunde

Film der Vernetzungsstelle Seniorenernährung, DGE Sektion Schleswig-Holstein:

Ernährung im Alter: So gelingt sie ausgewogen,
vielfältig & genussvoll

<https://www.youtube.com/watch?v=mc3XSTZRPHQ>

Demografischer Wandel



Derzeit:

- 83,2 Mio. Menschen
- 67 - 79 Jahre: 10,3 Mio.
- ≥ 80 Jahre: 5,9 Mio.

2035:

- 81,3 Mio. Menschen
- 67 - 79 Jahre: 13,7 Mio.
- ≥ 80 Jahre: 6,1 Mio.

Quelle: Destatis,
2021

Pflegebedürftigkeit

4,1 Mio. pflegebedürftige Personen

**818.000 Menschen (20 %)
in stat. Einrichtungen**

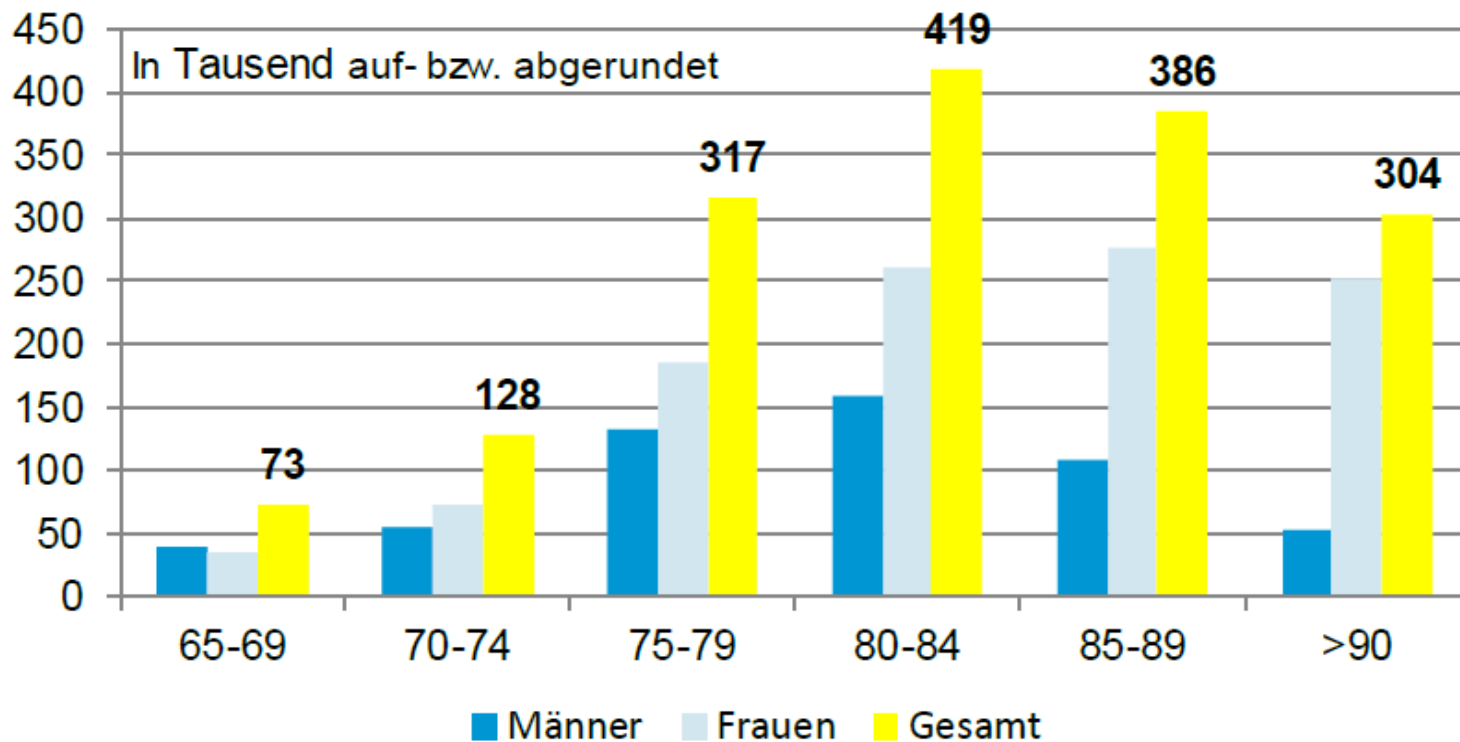


**3,31 Mio. (80 %)
Menschen
zu Hause**

**70,3 % durch
Angehörige**

**29,7 % durch
Angehörige +
Pflegedienst**

Prävalenz Demenz: Rund 1,6 Mio. Menschen



Quelle: Arens-Azevêdo, 2021

Wie häufig kommt Mangelernährung in stationären Senioreneinrichtungen vor?

ErnSTES-Studie (2008) aus DGE-Ernährungsbericht:

- Kalorienaufnahme zu gering: 53 % der männlichen Bewohner und 42 % der weiblichen Bewohnerinnen
- Appetitlosigkeit: 29 % der Männer und 35 % der Frauen
- BMI <20: 10 % der Männer und 12 % der Frauen
- Etwa zwei Drittel von Mangelernährung betroffen oder gefährdet
- Die empfohlene Nährstoffaufnahme wird häufig nicht erreicht (zu wenige Vitamine (z.B. C, D, E), Mineralstoffe (Calcium und Magnesium) und zu wenig Eiweiß)

Auswertung verschiedener Studien (DNQP* 2017):

- 3 % bis 48 % von Mangelernährung betroffen, 28 % bis 66 % haben ein Risiko für Mangelernährung

**Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP)*

Ergebnisse der Befragung* - 2.229 vollstationäre Dauerpflegeeinrichtungen – Rücklauf 290 (13 %)

133 (45,9 %) sehen Änderungsbedarf bei der Seniorenernährung in ihren Einrichtungen – 54,1 % sehen keine Notwendigkeit

47 wünschen stärkere Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der Senior:innen (z.B. bei drohender Mangelernährung bei Demenz, Kau- und Schluckbeschwerden, mehr Flexibilität bei Zeiten und Mengen der Mahlzeiten)

42 sehen Bedarf nach besserer Qualität und Zusammensetzung der Nahrung (frisch und selbstkocht, weniger Zucker und Fleisch, mehr regionales Essen)

18 sehen Probleme in nicht auskömmlicher Finanzierung

12 sehen Probleme in innerer Organisation und Struktur der Einrichtung (Schnittstellenmanagement zwischen Küche und Pflege, bestehende Verträge zur Abnahme von Menschen und Lebensmitteln, Servier-Essensprozess)

Basis: Wie viele Einrichtungen kennen den DGE-Qualitätsstandard?

- 158 (54,5 %) kennen den DGE-Qualitätsstandard (n = 290)
- 130 (44,9 %) kennen ihn nicht
- 0,7 % nutzen andere



Quelle: Adobe Stock / WavebreakmediaMicro

- Von 158, die Standard kennen, wenden 85 den DGE-Qualitätsstandard an
- 80 % der Einrichtungen geben an, dass Fortbildungen zu Inhalten des Standards und/oder gute Anwendungsbeispiele für eine gute Praxis sowie Erfahrungsaustausch bei der Umsetzung/Anwendung helfen würden

Bedeutung der Ernährung im Alter, z.B.

- Steigerung des körperlichen und geistigen Wohlbefindens
- Verbesserung der Immunabwehr
- Stabilisierung/Verbesserung des Gesundheitszustands
- Beitrag zu Genuss und Wohlbefinden
- Verbesserung bzw. Erhalt der Lebensqualität

Basis:

Ernährung nach den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung

Quelle: DGE



DGE-Qualitätsstandard: Eine Chance für mehr Gesundheit und Nachhaltigkeit

„Die Verpflegung mit „Essen auf Rädern“ und in Senioreneinrichtungen nach DGE-Qualitätsstandard **fördert die Gesundheit** der älteren Menschen und ist **nachhaltig**. Sie wirkt der Entwicklung von **Mangel- und Überernährung** sowie **Dehydration** entgegen und berücksichtigt dabei die **Bedürfnisse** und **Wünsche** der Kund*innen und Bewohner*innen.“

DGE-Qualitätsstandard S. 19

in FORM
Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung
und mehr Bewegung

Fit im Alter
Gesund essen, besser leben.

DGE-Qualitätsstandard für die
Verpflegung mit „Essen auf Rädern“
und in Senioreneinrichtungen

www.in-form.de | www.fitimalter-dge.de

VSE NRW: Start 01.05.2021 - 31.12.2025

Unsere Ziele nach Phasen

- Verbesserung der Qualität der Verpflegungsangebote in Senioreneinrichtungen (Projektphase I, 2021-2023)
- Verbesserung der Qualität der Verpflegungsangebote mobiler Menüdienste (Essen auf Rädern) - (Projektphase II, 2024)
- Verbesserung der Ernährung von Senior:innen, die sich zu Hause selbst versorgen oder von Angehörigen unterstützt werden (Projektphase III, 2025)

Ziele für alle Phasen:

- Verbesserung der Vernetzung von Akteuren im Bereich der Seniorenverpflegung und deren Austausch über Seniorenernährung
- Erhöhung und Unterstützung bei der Transparenz der Verpflegungsangebote und Partizipation von Senior:innen stärken

Unsere Angebote

Information

- www.seniorenverpflegung.nrw
- Online- und Printmedien

Beratung

- z.B. individuelle Beratung bis zum Verpflegungskonzept für Anbieter
- Fortbildungen, Fachtage usw.

Vernetzung

- Kooperationen und Vernetzung
... auf lokaler Ebene (z.B. Kommunen)
... auf Landesebene (z.B. Beirat)

Veranstaltungsangebote zur Seniorenernährung, z.B.



Quelle: Adobe Stock / Rawpixel.com

- Fortbildungen für Praktiker:innen aus Küche, Hauswirtschaft, Pflege (z.B. zu Themen wie Mangelernährung, Essen und Trinken bei Demenz, Ernährung bei Kau- und Schluckstörungen, Mundgesundheit)
- Fachtagungen zu unterschiedlichen Themen
- Dialogforum zur Vernetzung kommunaler Akteure aus den Bereichen Pflege und Gesundheitsförderung und zur Entfaltung von gemeinsamen Aktivitäten mit anderen Multiplikator:innen
- Aktionen zum Tag der Seniorenernährung am 1. Oktober
- Kochevents

Für Senioreneinrichtungen und deren Träger

Beratungsangebote der VSE

- Speiseplancheck
Mittagsverpflegung
- Online-Beratungsgespräch
- Bereichsübergreifender
Runder Tisch /
Verpflegungsausschuss
(online oder Präsenz)

- Besuch der Einrichtung
- Beteiligungskultur, z. B.
Bewohnerbefragung
- Beurteilung der Esskultur
- Ableitung von Zielen und
Maßnahmen

- Maßnahmen entwickeln
und umsetzen,
Verpflegungskonzept
optimieren
- Runden Tisch weiterführen

Dialogforum zum Thema Seniorenernährung für Verantwortliche in der Gesundheitsförderung, Alter und Pflege in Kommunen

Ziel: Vernetzung zur Optimierung der Seniorenernährung vor Ort (10. Mai/25. Oktober 2022 ff.)

- Informationen moderiert austauschen und Erfahrungen sammeln
- Bedarfe vor Ort erkennen
- Schwerpunkte und Maßnahmen für die gemeinsame Arbeit entwickeln und Aktivitäten entfalten
- ausgewählte Expert:innen einbeziehen, um Dialog zu fördern und Informationen zum Thema Seniorenernährung liefern

Veranstaltungsangebote der VSE NRW an Kommunen zur Unterstützung im Kontext der Seniorernährung, z.B.:

- Information/Sensibilisierung zum Thema Seniorernährung in Gesundheitskonferenzen und Konferenzen Alter und Pflege
- Informationen zur Seniorernährung zur Verbreitung in kommunale Netzwerke
- Zusammenarbeit bei der Entwicklung und Durchführung von Veranstaltungen mit weiteren Multiplikator:innen (z.B. mit Trägern von Senioreneinrichtungen, Gesundheitseinrichtungen, Seniorenvertretungen, VHS, Beratungsstellen)
- (digitale) Vorträge zu Themen der Seniorernährung
- ...

Austausch in Kleingruppen

Wie erlebe ich die Seniorenernährung vor Ort?
Welche Erfahrungen und/oder Beispiele habe ich?

u.a.

- Ressourcen wären vorhanden, um im Kreis/Kommune aktiv zu werden
- je nach Vernetzung, wären Zugänge zu Einrichtungen vorhanden
- große Unzufriedenheit bei den Senior:innen in den Einrichtungen bekannt
- Probleme beim Zeitmanagement des Personals in den Einrichtungen sind bekannt
- Lösungsstrategien müssen erarbeitet werden – wobei Einbindung von Senior:innen, Angehörigen oder auch von KITAS vor Ort wichtig sind

Austausch in Kleingruppen

Was könnten wir vor Ort umsetzen?

Themenabende
Bestand ermitteln

Stand erheben in den
Einrichtungen

Amt für Senioren

Koordinierungsstelle
schaffen

Ansprechendes
Anrichten/selbst wählen
können

Pflegekräfte ein gutes
Verhältnis zum Essen
ermöglichen (BGM)

Naschgarten aufbauen
(Beratung durch Kommune)

Mittagstische etablieren

Wie könnte die VSE NRW uns
dabei unterstützen?

Kochkurse für pflegende
Angehörige

Infoveranstaltungen /T

Themennachmittage mit
unterschiedlichen
Zielgruppen (WB-
Leitungen, Pflegedienstleitungen)

CheckUp des Speiseplans mit
Verbesserungsvorschlägen

Netzwerke/Projekte im Quartier
ansprechen

Ideen und Ansätze aus dem 1. Dialogforum

- *es braucht das Zusammenspiel aller Professionen*
- *Beratungsangebot aufbauen und auf die Unterstützung der NRW Senioren-Ernährung zurückgreifen*
- *auf Veranstaltungen, die in den Kreisen stattfinden, Informationen anbieten (dafür ist mein / unser Aufgabenspektrum zu groß)*
- *kurze plakative Infos (Handout, Internetadressen) wären toll, dann könnten wir in Arbeitskreisen und Multiplikatoren-Netzwerken darauf hinweisen*
- *eine gemeinsame Aktion oder noch mehr Vernetzung wäre gut (Informationen zum Thema Multiplikatoren-Schulungen erhalten, um diese gezielt weiterzuleiten)*
- *Mini-Ideen einbringen: Trinkwecker / Trinkskalen, um Bewusstheit zu fördern*
- *plakative Infos für die einzelnen Kreise / Anbieter-Gruppen, zu denen wir Zugang haben*
- *bei uns gibt es auch intergenerative Angebote, die sich mit Ernährung befassen - vielleicht könnte man dort aktiv werden (Beete gestalten..., Übergangsphase zum Ruhestand)*
- *Wuppertal Barriere-frei Tag, fast wie ein Stadtfest... auf solchen Events könnte man das Thema Seniorenernährung befördern (Aktionstag Seniorenernährung, auf dem Rathausplatz)- wie eine kleine Messe mit Ständen (Beratung, Formen von Verpflegung)*
- *Seniorenbeirat - Mitglieder informieren*

- *die Politik und das Geld spielen eine große Rolle, wir können aber punktuell aktiv werden*
- *es gibt keine Ernährungsspezialisten in den Einrichtungen - es wär toll, wenn ein Arzt / Ernährungsspezialist pro Einrichtung grobe Leitlinien einbringen / entwickeln würde*
- *es wäre gut, das Essen an die Medikation anzupassen - das muss ja über einen Arzt / Ernährungsspezialisten erfolgen*
- *wir müssten bei der Umsetzung der DNQP Pflegestandards + DGE Ernährungsstandards in der Kooperation zwischen Medizinern und Einrichtungen ansetzen*
- *die Pflegefachkräfte sind ganz wichtige Akteurinnen*
- *Essen sollte nicht nur aus technisch, psychologisch, medizinischer Werte Bedeutung haben - die soziale, emotionale, kulturelle Dimension ist so wichtig*
- *wir könnten den Film, den wir heute gesehen haben, auf verschiedenen Plattformen einstellen*
- *die Öffentlichkeit über Plakate erreichen - wir sollten die ganze Bevölkerung 65+ erreichen (auch die, die nicht in Einrichtungen leben)*
- *es brennt nicht nur im Ernährungsbereich!*
- *wenn sich die Arbeitsbedingungen verbessern würden, würde sich sicher auch der Ernährungszustand verändern*

Konkrete erste Schritte (aus dem 1. Dialogforum)

Möglichkeiten sehen, statt
Grenzen

An unterschiedlichen Stellen motivieren

neue Arbeitskreise bilden

Möglichkeit der Nutzung eines
Referenten weitergeben

Mit Aktionstagen auf das Thema
aufmerksam machen und Informationen
verbreiten.

klären, wer sich des Themas
annimmt (Gesundheit oder Soziales)

Thema Sen. Ern.für die nächste
KGK vorschlagen.

Thema im nächsten BIP-AK
ansprechen oder direkt einen
Referenten einladen

Kontakte zu Sen. Einrichtungen
und Pflegedienste für Infos (zB.
Film) nutzen und zum Thema
befragen.

Thema in die KGK einbringen.
Vernetzungsstelle einladen.

Aktivitäten mit und für Kommunen (Stand: 10/2022):

Materialien für Senior:innen bzw. Senioreneinrichtungen:

- Tischset für Menschen mit Demenz und/oder Sehbeeinträchtigungen (Druckdatei)
- Protokollvorlage zur Erfassung von Ess- und Trinkmengen der Bewohner:innen
- Factsheets in Arbeit zu den Themen Ernährung im Alter, Mangelernährung und Trinken im Alter

Angefragte/durchgeführte Vorträge durch die VSE NRW:

- Städteregion Aachen, Konferenz Alter und Pflege, 08.11.2021
- Stadt Leverkusen, Arbeitsgemeinschaft gesundheitliche Qualitätssicherung“, digital am 25.05.2022
- Stadt Leverkusen, Netzwerk von Anbieter:innen der offenen Seniorenarbeit, 22.06.2022
- Stadt Mönchengladbach, Konferenz Alter und Pflege, 02.11.2022

Ihr Feedback zu unserer Veranstaltung ist uns wichtig:

https://s2survey.net/vse_nrw_dialogforum/

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

www.in-form.de

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

So erreichen Sie uns:

Vernetzungsstelle Seniorenernährung NRW
Verbraucherzentrale NRW
Mintropstr. 27
40215 Düsseldorf

Tel.: 0211 3809088

E-Mail: seniorenverpflegung@verbraucherzentrale.nrw

www.seniorenverpflegung.nrw

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Gefördert durch:



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

www.in-form.de

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages